



SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat der
Stadt Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal und
die Vorsitzenden der u. g. Ausschüsse
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Gemeinsamer Antrag

Datum 20.10.2021

Drucks. Nr. VO/1482/21
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
28.10.2021	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit
09.11.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW
11.11.2021	Hauptausschuss
16.11.2021	Rat der Stadt Wuppertal

Prüfauftrag: Ausweitung der Einstellung von Werkstudentinnen /-studenten zur Personalgewinnung bei der Stadt Wuppertal Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 20.10.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Schneidewind, sehr geehrter Herren,
die Fraktionen von SPD und FDP beantragen, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine konzeptbasierte Ausweitung der Einstellung von Werkstudentinnen und -studenten bei der Stadt Wuppertal umsetzbar ist. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Ausschuss bitte schriftlich in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

Begründung

Neben den bestehenden und bewährten Maßnahmen der Stadtverwaltung für Studierende, wie Praktika, Trainee- und Erasmusprogramme, sollte der Personenkreis der Studierenden für die Stadt noch enger in den Fokus rücken, um einerseits dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und zugleich die beruflichen Einstiegsangebote für Studierende zu erweitern.

Unser Ziel ist, akademische Fachkräfte von Morgen bereits während ihres Studiums durch gezielte, praktische Einsätze auf die Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung und die Stadt als Arbeitgeberin aufmerksam zu machen und nach erfolgreichem Studienabschluss die Rekrutierungschancen für städtisches Personal zu erhöhen.

Mit einer konzeptbasierten Ausweitung und Neuausrichtung der Einstellung von Werksstudenten aus Bachelor- und Masterstudiengängen würde sich die Stadtverwaltung zukunftsorientiert aufstellen: Die Werksstudenten würden an die Arbeit der Verwaltung herangeführt und für zukünftige Aufgaben und Führungsaufgaben vorbereitet werden. Mit attraktiven Berufseinstiegsmöglichkeiten und dem Angebot von Übernahmeperspektiven könnten sie langfristig für die Stadtverwaltung als Fachkräfte gewonnen und gebunden werden. Dies wäre ein wichtiger Schritt, um im Wettbewerb mit anderen öffentlichen und privaten Arbeitgebern um zukünftige Führungs-, Fach- und Nachwuchskräfte zu bestehen und dem schon jetzt bestehenden und noch zunehmenden Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken.

Als Vorbild für diese Maßnahme könnte die Stadt Dortmund dienen, die ab dem Einstellungsjahr 2022 eine solche Strategie umsetzt.

Neben den Vorteilen, die sich für die Stadt Wuppertal und die Studierenden bieten würden, könnte auch die Bergische Universität selbst mit einem solchen städtischen Modell im Rücken und der guten Vernetzung in die Stadt hinein profitieren, zusätzlich an Attraktivität gewinnen und interessierte Studenten anziehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Servet Köksal
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Alexander Schmidt
Fraktionsvorsitzender

Benjamin Thunecke
Sprecher im Ausschuss für Finanzen
und Beteiligungssteuerung